

Dehmel, Richard Fedor Leopold: Venus Gloria (1891)

- 1 Ich träume oft von einer bleichen Rose.
- 2 Hell ragt ein Berg; sie blüht in seinem Schatten,
- 3 zum fernen Lichte schmachtend, mit dem matten
- 4 dem Blumenblick, aus ihrem dunklen Loose.

- 5 Dann bangt sie mich; tief stockt mein Fuß im Moose.
- 6 Doch weiter muß ich, muß das Ziel erreichen,
- 7 den Gipfel mit den immergrünen Eichen;
- 8 so steh ich schwankend zwischen Berg und Rose.

- 9 Denn wie sich auch mein Fuß bemüht zu kämpfen,
- 10 ich kann die bange Sehnsucht nicht mehr dämpfen,
- 11 aus ihrem Schooß den reinen Duft zu schlürfen.

- 12 Da –: Flügel –: frei! und an der Brust die Blume!
- 13 schon naht der Hain mit seinem Heiligtume,
- 14 wo auch die Rosen immergrünen dürfen ...

(Textopus: Venus Gloria. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40295>)